



Senioren-Post



Stiftung für ein glückliches Alter
Hägendorf-Rickenbach

April–Juni 2023

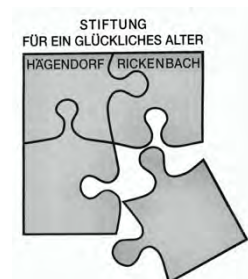
43. Jahrgang



Wenn der Frühling ins Land zieht, wäre es eine Beleidigung
der Natur, nicht einzustimmen in ihr Jauchzen.

John Milton

Stiftung für ein glückliches Alter Hägendorf-Rickenbach



Postfach 304
4614 Hägendorf

www.gluecklichesalter.ch

Der Präsident der Stiftung hat das Wort

Liebe Seniorinnen und Senioren
Liebe Leserinnen und Leser



Gerade in der heutigen Zeit mit den vielfältigen Herausforderungen sind viele Menschen, wenn nicht sogar alle daran, den richtigen Weg zu finden. Wir müssen uns in der aktuellen Welt mit den vielen Nachrichten – öfters sogar Fake News – zurechtfinden.

Je nach Lebenssituation stellen sich differente Fragen für die weitere Zukunft, ja unseren weiteren Lebensweg. Dieser Prozess für uns muss starten mit der Frage, wie wir den nächsten Lebensabschnitt angehen wollen und welche Erwartungen wir zum Beispiel mit der Pensionierung verbinden. Wichtig scheint mir, dass man sich selbst hinterfragt, was auf mich selbst wartet und wie ich die neue «Freiheit» ausfüllen will. Wenn man nicht gerade vom Auswandern träumt, scheint es angepasst, auf dem Weg zum Ziel

kleinere wie grössere Schritte ins Auge zu fassen und dazu die richtige Reihenfolge und entsprechende «Schrittgrösse» zu definieren.

Natürlich ist es gut, wenn man im Beruf oder im Freundeskreis gute Ansprechpartner hat, vorweg muss man aber seinen Weg selbst suchen und finden. Dabei wird man rasch feststellen, dass es in allen Lebenssituationen verschiedene Wege gibt, richtig oder falsch wird sich erst später herausstellen.

Weil kein Leben gleich ist wie das andere, macht auch «Kopieren» keinen Sinn. Es geht ja nicht um ein «Mitschwimmen in einem Stream», sondern um den eigenen Lebensweg mit vielen Veränderungen, die uns begleiten.

So gesehen ist die Formulierung «anders aussieht» eigentlich unsinnig, denn den idealen Weg gibt es gar nicht. Weil wir Individuen sind, zeichnen sich die Wege auch individuell.

Die Definition «anders» birgt auch Gefahren, denn zu rasch glaubt man festlegen zu müssen, was richtig oder falsch ist. Und genau das lässt zum «Mustern» oder Klassifizieren verleiten. Es steht uns auch nicht an, den Weg unserer Mitmenschen zu bewerten oder dessen «Aussehen» zu bestimmen.

Daraus dann sogar unseren Weg zu verlassen, weil wir glauben, «uns verlaufen zu haben», wäre fatal. Entweder plant man einen Umweg oder kehrt zur letzten Weggabelung zurück, und dies ist wiederum individuell. Lassen wir es zu, dass wir noch die Freiheit haben, unseren eigenen Weg zu ge-

hen. Im Vergleich zu anderen Ländern auf unserer Erde, plagen uns mehrheitlich keine existenziellen Fragen – denken wir nur an Hunger und Krieg oder die schwere Katastrophe mit dem Erdbeben.

Wenn heute diese Zeilen in der «Seniorenpost» erscheinen, wäre ebenso gut dieser Beitrag in einer Jugendzeitschrift geeignet. Richtig betrachtet sind diese Gedanken generationenübergreifend. Lediglich im Rhythmus oder in der Geschwindigkeit der Suche des geeigneten Weges sind da wohl noch Differenzierungen zu erkennen.

Im Alter gilt es besonders, den eigenen Weg zu finden. Möglichst langes Verbleiben im Eigenheim oder in einer gewohnten Umgebung, sind durchaus überlegenswert, aber man darf den richtigen Zeitpunkt nicht verpassen. Sonst wird dann «Dein Entscheid» nicht mehr von Dir, sondern von Angehörigen oder Behörden gefällt. Womit es eben nicht mehr Dein Weg ist, sondern einer der Dir auferlegt wird. Gerade in der Form des Wohnens und des Zusammenlebens sind neue Wege allenfalls die Lösung, welche man vor einigen Jahren noch absolut ausgeschlossen hat.

Ich möchte aber jetzt nicht dazu aufrufen, jeden Tag mit dem Kompass den gewählten Weg zu überprüfen und alles infrage zu stellen. Die Angst vor dem «Verlaufen» ist keine guter Lebensbegleiter. Eckpunkte des Lebensabends – leider bis zum Tod – sind aber festzuhalten und mit Vertrauten zu besprechen. Die Verbindlichkeit kann nur mit Schriftstücken gesichert werden.

Zeichnen Sie daher Ihren eigenen Weg, vergleichen Sie nicht mit «Ideallösungen» und akzeptieren Sie, dass eines jeden Menschen sein Weg der eigene ist. Daraus festigt sich dann die Gewissheit, sich nicht verlaufen zu haben, sondern eben einen anderen Weg gewählt zu haben.

Ich wünsche Ihnen auf Ihrem weiteren Weg viel Vertrauen in sich selbst.

Aus dem Stiftungsrat

Wie schon mehrmals, sei darauf aufmerksam gemacht, dass unsere Stiftung gut läuft, aber nicht ein Selbstläufer ist. So werden wir in den nächsten Wochen nicht nur das Jahr 2022 abschliessen, sondern auch den Blick in die Zukunft richten «müssen». Und gerade die vorstehenden Zeilen sollten Anlass sein, sich zu überlegen, ob ein Teil des zukünftigen Weges nicht ein Mitwirken in unserer Stiftung beinhalten könnte. Melden Sie sich bei uns.

*Werner Huber, Präsident der Stiftung
für ein glückliches Alter Hägendorf-Rickenbach*

Kontaktadressen der Stiftung für ein glückliches Alter

Präsident

Werner Huber*, Postfach 304, 4614 Hägendorf,
wh.h@bluewin.ch, Tel. 079 332 84 24

Vizepräsident und Website

Andreas Sigrist*, Bachstrasse 10, 4614 Hägendorf,
sigan@gmx.ch, Tel. 079 483 02 04

Sekretärin/Aktuarin

Katharina Aschwanden*,
Ferchweg 5, 4613 Rickenbach, Tel. 062 216 32 39

Rechnungsführerin

Petra Rudolf von Rohr*,
Wächterweg 7, 4614 Hägendorf, Tel. 079 381 23 75

Beisitzer

Patrick Rossi*, Einwohnergemeinde Hägendorf,
Hagrain 10, 4614 Hägendorf, Tel. 079 138 80 39

Kontaktadressen für die Dienstleistungen der Stiftung

Autodienst

Rolf Krebs*, Sandrain 6, 4614 Hägendorf,
Tel. 062 216 32 82, Tel. 079 211 58 08

Stellvertretung:

Jörg Frey, Sandgrube 4, 4614 Hägendorf,
Tel. 079 733 39 91

Formulardienst und Steuern

Werner Huber*
wh.h@bluewin.ch, Tel. 079 332 84 24

Wandergruppe

Jürg Neuhaus*, Wächterweg 12, 4614 Hägendorf,
Tel. 062 216 32 32

Stellvertretung:

Fritz Vögeli, Bachstrasse 35, 4614 Hägendorf,
Tel. 062 216 05 92

Werkgruppe

Esther Nünlist*, Im Bifang 2, 4614 Hägendorf,
Tel. 062 216 17 77, Tel. 078 790 27 77

Jassnachmittag

Monika Beslanovits*, Kirchrain 12, 4614 Hägendorf,
Tel. 079 222 44 00

Hanni Bloch, Langenbruckstr. 11, 4614 Hägendorf,
Tel. 079 838 93 47, 062 216 70 17

Redaktion «Seniorenpost»

Walter Husi, Lindenweg 28, 4614 Hägendorf,
walter-husi@bluewin.ch, Tel. 079 838 93 47

* Mitglieder des Stiftungsrates der Stiftung
für ein glückliches Alter Hägendorf-Rickenbach



Röseligarten

Kath. Frauengemeinschaft
Hägendorf-Rickenbach

Herzlich willkommen im Seniorinnentreff «Röseligarten»

Jeden ersten Dienstagnachmittag des Monats im katholischen Pfarreizentrum Hägendorf.

- Alle Frauen aus Hägendorf und Rickenbach, unabhängig von Alter und Konfession, sind im «Röseligarten» herzlich willkommen.
- Jeden ersten Dienstagnachmittag des Monats treffen sich die Seniorinnen um 14.00 Uhr (Blutdruckmessungen ab 13.30 Uhr) zu einem geselligen Beisammensein.

Der «Röseligarten» läuft seit seiner Entstehung nach einem traditionellen Muster ab:

- Zuerst wird eine Geschichte vorgelesen, dann gesungen und es werden Spiele gemacht. Gestärkt mit einem Kaffee und einem Stück Zopf werden dann jeweils mehrere Gänge Lotto gespielt.
- Ein Fahrdienst sorgt dafür, dass auch Frauen, die nicht mehr so gut zu Fuss sind, problemlos an den Treffen teilnehmen können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann melden Sie sich bei

Marlis Loser Tel. 062 216 29 16, oder bei

Monika Flückiger Tel. 079 532 19 89, oder kommen Sie einfach zu einem der nächsten Treffen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren

Geschenkidee für Seniorinnen und Senioren

Für Fahrten zum Arzt, zur Therapie oder für den Einkauf können Sie den Seniorinnen und Senioren Gutscheine schenken.



Bestellungen mit Angabe des gewünschten Gesamtbetrages, mind. Fr. 50.-, an den Fahrdienst melden und mit Einzahlungsschein bezahlen.

Adresse:

Stiftung für ein glückliches Alter
c/o Rolf Krebs, Leiter Fahrdienst
Sandrain 6
4614 Hägendorf Tel. 062 216 32 82

Fahrdienst für alle älteren Einwohnerinnen und Einwohner von Hägendorf und Rickenbach

für Fahrten zum Arzt, Zahnarzt, in die Therapie, zum Röntgen, in die Augenklinik, für Spitalein- und/oder -austritte, Nachkontrollen usw.

Grundtaxe (bei Verordnung durch den Arzt) Fr. 4.-
Der Zeitaufwand bis zu einer Stunde ist in der Taxe inbegriffen.

Zeitaufwand über 1 Stunde pro ½ Stunde Fr. 6.-
sowie pro gefahrenen Autokilometer Fr. 1.-
(Diese Dienstleistungen werden von der Stiftung unterstützt.)

Fahrten im Auftrag des Seniorenzentrums Untergäu erfolgen nach speziellem Tarif.

Fahrten für Einkäufe, zur Bank/Post, zum Coiffeur oder zu anderen Treffpunkten:

Grundtaxe Fr. 10.-
Zeitaufwand pro ½ Stunde Fr. 5.-
sowie pro gefahrene Autokilometer Fr. 1.-

Fahrdienst verfügbar: Montag–Freitag, 7.00–18.00 Uhr

Anmeldung, mindestens 24 Stunden im Voraus:

Rolf Krebs, Leiter, Tel. 062 216 32 82, Mobil 079 211 58 08
Jörg Frey, Leiter Stv., Mobil 079 733 39 91



1. April–30. Juni 2023

Wir gratulieren herzlich

Goldene Hochzeit, 50 Jahre verheiratet

30. Mai: Bruno und Edith Colpi, Amselweg 8, Hägendorf.

97. Geburtstag

26. April: Elsa Beer, Thalackerweg 11, Hägendorf.

96. Geburtstag

27. Mai: Ruth Leuenberger, Bodenmattstrasse 29, Hägendorf.

94. Geburtstag

30. Mai: Annamarie Wyss, Am Brotkorb 3, Hägendorf.

93. Geburtstag

17. April: Melanie Schneider, Am Brotkorb 5, Hägendorf. **4. Mai:** Elisabeth Barmettler, Bahnweg 7, Hägendorf. **25. Mai:** Peter Wyss, Terrassenstrasse 9, Hägendorf. **26. Mai:** Blanda Hodel, Eigenheimweg 3, Hägendorf. **5. Juni:** Klara Rötheli, Thalackerweg 11, Hägendorf.

92. Geburtstag

26. April: Rudolf Oegerli, Kirchrain 5, Hägendorf.

91. Geburtstag

12. April: Lydia Müller, Eigasse 8, Hägendorf.

90. Geburtstag

12. April: Anton Boos, Chäsiweg 1, Hägendorf. **19. April:** Alois Hodel, Thalackerweg 11, Hägendorf. **26. April:** Anna Sudan, Thalackerweg 11, Hägendorf. **13. Mai:** Walter Gsell, Thalackerweg 4, Hägendorf. **15. Mai:** Ton Thai, Bachstrasse 13C, Hägendorf. **26. Mai:** Eugen Spichiger, Im Bifang 2A, Hägendorf.

85. Geburtstag

3. Mai: Angelo Zaninoni, Thalackerweg 11, Hägendorf. **4. Mai:** Kurt Hofstetter, Kohlholzweg 3, Hägendorf. **31. Mai:** Ulder Ligi, Unterer Rolliring 5, Hägendorf.

80. Geburtstag

20. April: Marlis Loser, Bahnweg 7, Hägendorf. **12. Mai:** Rosmarie Bolliger, Oltnerstrasse 13d, Hägendorf. **23. Mai:** Hans Jörg Fatzer, Kirchweg 5, Hägendorf. **25. Mai:** Cäzillia Baisotti, Dünnerstrasse 17, Hägendorf. **11. Juni:** Konrad Leuenberger, Schützenweg 14, Hägendorf. **15. Juni:** Heidi Bertrand, Solothurnerstrasse 27, Hägendorf.

75. Geburtstag

10. April: Karl Roschi, Fridgasse 31b, Hägendorf. **15. April:** Silvia Bitterli, Eigasse 9, Hägendorf. **21. April:** Ursula Kupper, Sandgrube 5, Hägendorf. **24. April:** Charlotte Fiordiriso, Industriestrasse West 1, Hägendorf. **11. Mai:** Eva Maria Wyrsh, Solothurnerstrasse 39, Hägendorf. **7. Juni:** Anna Wicki, Eigasse 8, Hägendorf. **11. Juni:** Anton Studer, Solothurnerstrasse 27, Hägendorf. **24. Juni:** Kurt Kupper, Sandgrube 5, Hägendorf.

70. Geburtstag

30. April: Markus Borner, Kirchweg 5, Rickenbach SO. **18. Mai:** Peter Maurer, Kirchweg 7, Hägendorf. **23. Mai:** Martina Peier, Kirchweg 21, Rickenbach SO. **10. Juni:** Jörg Grimm, Mühlegasse 10a, Rickenbach SO. **26. Juni:** Marcel Borner, Austrasse 23, Rickenbach SO.

65. Geburtstag

24. April: Sonja Annaheim, Chrumme-Wäg 6, Hägendorf. **9. Mai:** Pius Müller, Allmendstrasse 14, Rickenbach SO. **16. Mai:** Susanna Hiltbrunner, Auweg 7, Rickenbach SO. **16. Juni:** Urs Fischer, Im Ziegelfeld 4, Hägendorf.

Dem Fröhlichen gehört die Welt, die Sonne und das Himmelszelt.

(Theodor Fontane)

SUDOKU

Wie löst man ein Sudoku?

Die Grundregeln zur Lösung eines Sudokus sind ganz einfach:

- In einigen dieser Felder sind schon zu Beginn Ziffern zwischen 1 und 9 eingetragen. Typischerweise sind 22 bis 36 Felder von 81 möglichen vorgegeben.
- Ziel des Spiels ist es nun, die leeren Felder des Puzzles so zu vervollständigen, dass in jeder der je neun Zeilen, Spalten und Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.
- In jeder Reihe, Spalte und Unterquadrat dürfen die Zahlen nur einmal vorkommen.

Tipp:

Man sollte die Zahl erst in ein Feld schreiben, wenn man sicher ist, dass keine andere Zahl in dieses Feld eingesetzt werden kann; Sudoku heisst nicht umsonst «die einzige Zahl».

						6		
5	2			8	3		1	
		6	1	9	2	3		
			2				3	4
	8				4			7
	3					9		
			8	6			2	
6	4				1			3
	1	8					9	

Lösung Seite 22

Quiz

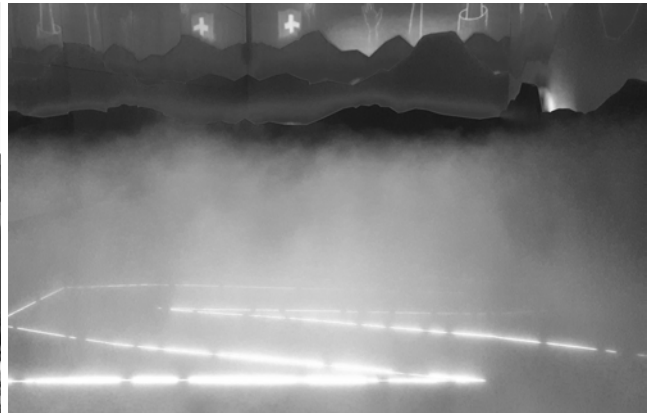
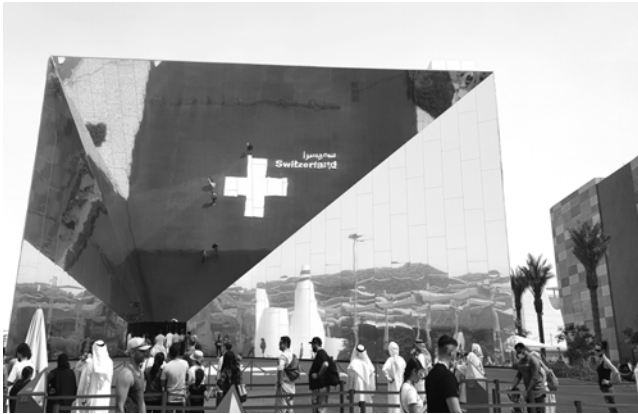
1. Welcher Vogel kann zum Schutze seiner Brut Menschen attackieren, auch in der Schweiz?
2. Wer wurde an der Ski-WM in Frankreich Abfahrtsweltmeister und wer Abfahrtsweltmeisterin?
3. Wie viele verschiedene Wildbienenarten gibt es in der Schweiz?
4. Welcher Kanton bildet die nördlichste Spitze der Schweiz?
5. Wer ist Fussballer des Jahres 2022, und wer die Schweizer Fussballerin des Jahres 2022?
6. Welches Tier hat Pro Natura als «Tier des Jahres 2023» erkoren?
7. Wie heisst das grösste verbliebene Wildtier Europas (europäische Rinderart)?
8. Welcher deutsche Sänger/Moderator wurde mit «Schöne Maid» (1971) bekannt, † 16.2.2023?
9. Wie heisst der Frühling auch noch?
10. Wo findet vom 20. Juli bis 20. Aug. 2023 die Endrunde der 9. Fussball-WM der Frauen statt?
11. Wie heisst die in der Schweiz (Baar) ansässige grösste private Kohlenproduzentin weltweit?
12. Wie nennt man unbemannte ferngesteuerte Flugobjekte (Luftfahrzeuge)?
13. Wie lautet die Bezeichnung für eine «zweispännige Lohnkutsche» bzw. für den Kutscher?
14. Wie heisst der neue Weihbischof im Bistum Basel, in der St.-Ursen-Kathedrale geweiht?
15. In welcher Stadt findet am 9./11. Mai (Halbfinale) und 13. Mai (Finale) der 67. Eurovision Song Contest ESC statt?
16. Wie heisst die Premierministerin mit der kürzesten Amtsdauer in der Geschichte Englands?
17. Wie heisst der Fussball-Weltmeister 2022, der in einem super Final Frankreich bezwang?
18. Wann respektive nach welchem/nach welcher der letzten der fünf Eiseheiligen wird laut altem Volksglauben das milde Frühlingswetter erst richtig stabil?

Lösungen Seite 22

EXPO 2020 in Dubai

Besuch der Weltausstellung im März 2022 (Teil II, Schluss)

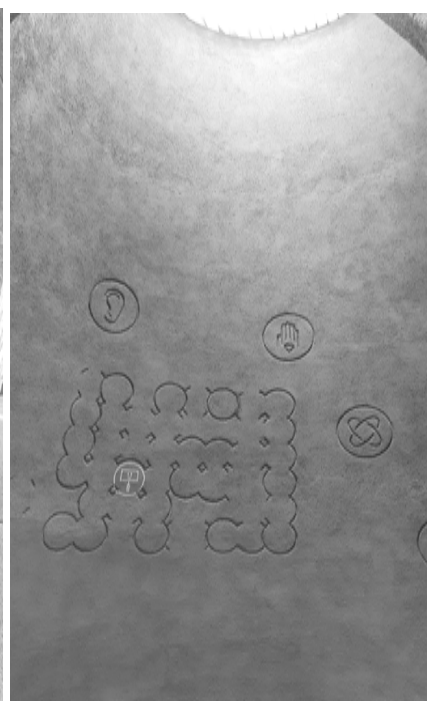
Im zweiten Teil möchte ich mehr die Bilder sprechen lassen und jeweils nur mit kurzen Kommentaren zu den jeweiligen Länder-Pavillons informieren.



Der Pavillon der Schweiz stand natürlich zuoberst auf unserer Besucherliste und enttäuschte nicht. Der Nebel beim Hereingehen lichtete sich, je höher man den fiktiven Weg nach oben lief. Wasser war das Thema.



Auf dem Dach vom Schweizer-Pavillon gab es bei 38°C natürlich ein feines Raclette mit einem Glas Weisswein, und auch die Aussicht auf die umliegenden Pavillons war sehr beeindruckend.



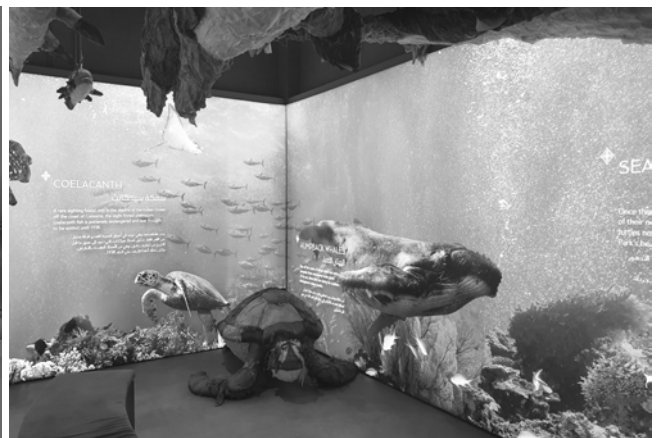
Unser Nachbar Österreich überraschte mit einem Pavillon aus Ton, welcher ohne Maschinen angenehm klimatisiert war. In einem Raum konnte man die absolute Stille spüren und auf Zedernholz gebettet ruhen.

EXPO 2020 in Dubai

Von den insgesamt 187 Länder-Pavillons konnten wir in den zwei Tagen 49 besuchen. Dabei schritten wir aber vom jeweiligen Eingang auch bis zum Ausgang. Viele Besucher kamen gleich beim Ausgang herein, sammelten sie doch nur die Länder-Stempel in ihrem Expo-Pass, und diesen gabs eben bei den Ausgängen.



Natürlich zog uns der Pavillon von Australien besonders an, wir besuchten ihn sogar an beiden Tagen, womit wir eigentlich 50 Pavillons besucht haben. Die Warteschlangen zum Eingang waren jedoch bei unseren Ankünften jeweils noch sehr lange, weshalb wir uns jeweils zuerst mit dem feinen Essen und einem australischen Bier verpflegten. Das Warten hat sich aber dann definitiv gelohnt, das grosse Planetarium im Innern des Pavillons erzählte auf wunderschöne Art die Geschichte des roten Kontinentes.



Das Motto vieler kleiner Länder, wie die Malediven- (Bild links) oder die Comoren-Inseln (rechts), war eher klein aber fein. Die Gastfreundschaft bei diesen Ausstellern war dafür meist umso herzlicher. Wenn man sich im Internet um die Länder-Budgets der Pavillons bemühte, fand man von ein- bis dreistelliger Millionen \$ alles.

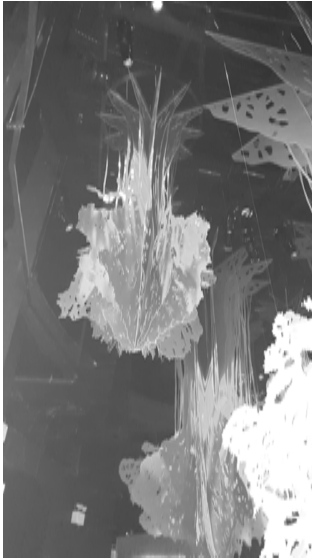


Beim Pavillon von Qatar waren wohl schon alle Besucher vorbeigekommen, es stand niemand vor dem Eingang. Also, gingen wir interessiert hinein und wurden sogleich von einer sehr freundlichen Hostess in Empfang genommen und durch den Pavillon geführt. Die bevorstehende, nicht ganz unumstrittene und während ich hier schreibe laufende Fussballweltmeisterschaft 2022 war natürlich das grosse Thema hier.

EXPO 2020 in Dubai

Der Stahlbau-Pavillon von den Philippinen zeigte im Rundgang schöne Unterwasserlandschaften, aber auch Reisgärten und sogar die Kunst war ein Thema.

Auch das Essen der Philippinen, mir bisher völlig unbekannt, schmeckte uns vorzüglich. Mein Menü bestand aus einer Portion Reis, darauf ein Spiegelei, dazu drei verschiedene Arten Fleisch, mit einer pikanten Sauce und etwas Salat. Dazu gab es gekühlte Kokosnuss, welche nach dem Austrinken mit ihrem Fleisch im Innern auch noch als Dessert diente.



Ein Kleinst-Aussteller an der Expo 2020 war sicher auch die Insel Tuvalu, welche auf der Weltkarte östlich von Australien und nördlich von Neuseeland zu finden ist. Die gezeigten Ausstellungsobjekte und der Film liessen einen direkt in den Ferienmodus gleiten. Kein Wunder, besuchten schon vor Jahrhunderten Eroberer und Piraten gerne solche Inseln. Wir überlegten uns natürlich, wie und wann man dahin kommen könnte.



Auch Chile überraschte uns mit seinem Pavillon. Nebst einem Skigebiet, welches mich auf den ersten Blick an Adelboden erinnerte, zeigte es mit vielen Bildern, was dieses Land an der Westküste von Südamerika noch weiter zu bieten hat. Von modernen Citys mit imposanten Berglandschaften im Hintergrund bis zu uralten Städten und dem Port of Valparaiso, welcher etwa in der Mitte von Chile zu finden ist.

EXPO 2020 in Dubai



Dass Schweden auf Holz baut, ist ja nicht erst seit IKEA bekannt. Auch die bekannten Fleischbällchen, Huvudroll genannt, gab es im kleinen Verpflegungsshop zu kaufen. Schwedens Thema aber war die Nachhaltigkeit. Alles, was im Pavillon aus Holz gebaut war, wurde nach der EXPO irgendwie weiter verarbeitet. Das war eine Ansage, welche wir aber nicht überprüfen konnten.

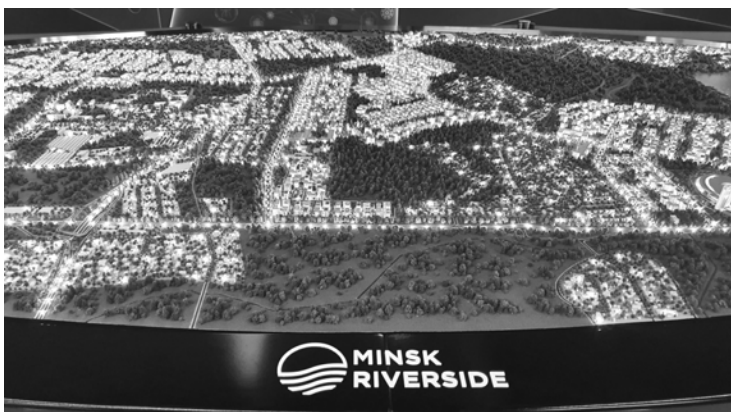


Neben Schweden war dann der Stahlträger-Pavillon von Kolumbien nüchtern und einfach zweckmässig.



China trumpfte mit fortschrittlicher Technik auf. Ultra moderne Videovorführungen mit Lasershows oder aber auch ein Modell von einem Führerstand des schnellsten auf Schienen fahrenden Zuges. Er erreichte immerhin 486 km/h. Die neusten Entwicklungen fahren in China aber auf Magnetschwebbahnen, womit Tempi über 600 km/h erreicht werden sollen.

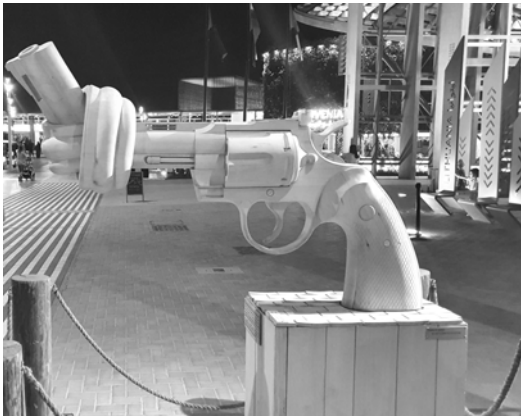
Auch Belarus, oder auch Weissrussland genannt, wollte sich in einem modernen Licht präsentieren. Minsk will als moderne und grüne Stadt wahrgenommen werden. Erstaunlich auch die ausgestellten Stahldrahtbäume. Weiter zeigte Belarus moderne Autos und Schienenfahrzeuge. Ob Kopien oder selber entwickelt, haben wir uns nicht getraut vor Ort zu hinterfragen.



EXPO 2020 in Dubai

Auf den kreuz und quer sowie auch im Kreis herum führenden Strassen durch die EXPO, konnte man viele Strassenmusiker und Auftritte von Einzelmusikern sowie ganzen Gruppen verfolgen. Gewisse waren sehr aufwändig gestaltet und mussten teilweise von mehreren Leuten bedient werden.

Diese Vorstellungen luden einem immer wieder zum Innehalten ein, aber auch zum etwas Ausruhen und nicht zuletzt auch zum Staunen.



Auch die Kunst war überall präsent, wenn manchmal auch etwas skurril.

An der EXPO in Dubai wurde viel modernste Technik vorgestellt. Die Sonnenenergie scheint nun auch im mit Gas verwöhnten Emirat angekommen zu sein. Die riesigen Blumen waren als Photovoltaikanlagen und gleichzeitig auch als Schattenspender im Einsatz. Apropos Schatten, die meisten Hauptstrassen durch die EXPO konnten durch die Organisatoren mittels langen Tuchbahnen beschattet werden.



Der Pavillon von Singapur war dann der letzte, den wir besuchten, war es doch auch schon nach 22 Uhr, wobei die EXPO ja immer bis 24 Uhr geöffnet war, ausser donnerstags und freitags, da konnte man bis um 2 Uhr die Pavillons besuchen.

Eine sehr interessante Reise zur «EXPO 2020» in Dubai durfte ich da im März 2022 miterleben und viele Eindrücke aus der ganzen Welt aufsaugen, womit mein Reisefieber wohl niemals ganz abklingen wird.

Andy Sigrist

HAST DU FREUDE AM STRICKEN...

... oder an Handarbeiten wie Nähen, Häkeln usw. und möchtest du dich für einen guten Zweck engagieren, dann bist du bei uns richtig.

Hast du zudem Lust, deine Ideen in einer Gruppe einzubringen, dort auch neue Ideen aufzunehmen und dich in einer fröhlichen Frauenrunde auszutauschen, dann melde dich bei der

Werkleiterin der:

**Stiftung für ein glückliches Alter
Hägendorf-Rickenbach**

Esther Nünlist, Im Bifang 2, 4614 Hägendorf
Tel.-Nr. 062 216 17 77 – 078 790 27 77



Wir freuen uns, neue Gesichter in unserem Kreis begrüßen zu dürfen.



Seniorenturnen für Frauen und Männer Ihrer Gesundheit zuliebe!

Erleben Sie mit uns, in je einer Gruppe von begeisterten Frauen und Männern, jeden Mittwochnachmittag in der Turnhalle Oberdorf in Hägendorf eine interessante Turn- und Gymnastikstunde.

Frauen: 13.45 bis 15.15 Uhr (während den Schulferien kein Turnen)

Männer: 15.30 bis 16.30 Uhr (während den Schulferien kein Turnen)

Kontaktadressen: Ruth Piffaretti, Ahornweg 1, 4614 Hägendorf,
Tel.-Nr. 062 216 30 06, E-Mail rcpiffaretti@sunrise.ch

Hugo Vögeli-Sinniger, Mühlering 1, 4614 Hägendorf
Tel.-Nr. 062 216 25 75, E-Mail hugo40@hispeed.chg

Das Wirken für die Stiftung

Alle Helferinnen und Helfer der Stiftung arbeiten uneigennützig zum Wohle der Seniorinnen und Senioren der Einwohnergemeinden Hägendorf und Rickenbach, um so kostenneutrale Dienstleistungen anzubieten. Damit die Stiftung auch in Zukunft ihre kostengünstigen Dienstleistungen anbieten kann, ist sie auf Mitarbeit und Einnahmen angewiesen.

- Ihr Interesse am Mitwirken im Helfer-Team können Sie direkt den Ressortleitungen oder über unser Formular www.gluecklichesalter.ch **Kontakt** an uns melden.
- Wollen Sie die «Stiftung für ein glückliches Alter Hägendorf-Rickenbach» ideell oder materiell unterstützen? Schreiben Sie uns mittels dem Formular unter www.gluecklichesalter.ch **Kontakt**. Danke.

Der Alltag ist endlich zurückgekehrt . . .

. . . und wir konnten die schöne und besinnliche Adventszeit wieder im gewohnt feierlichen Rahmen durchführen. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden genossen die heilige Zeit in vollen Zügen. Jede Wohngruppe wurde individuell weihnachtlich geschmückt. Der Duft von feinen selbstgebackenen Weihnachtsguetzlis zog durchs Haus. Es wurde gebastelt und geklebt, gesungen und musiziert. Viele Darbietungen und Interpreten durften wir von extern empfangen. . . Ein herzliches DANKESCHÖN an dieser Stelle.



Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach (oben) und Männerchor Hägendorf



und Tagestreff



Samichlaus und Schmutzli



Weihnachten 2022

Die traditionelle Weihnachtsfeier konnte im 2022 wieder friedvoll und besinnlich gefeiert werden. Im Zentrum standen die Feierlichkeiten, welche zusammen mit Yvonne Suter musikalisch begleitet wurden.

Der Zentrumsleiter, Ralph Wicki, liest zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern die Geschichte «Die vier Kerzen; Hoffnung, Frieden, Liebe, Glauben».

und Tagestreff



... während die Bewohnerinnen und Bewohner den besinnlichen Klängen lauschten.



Yvonne Suter sorgte für musikalische Begleitung ...



Terminblocker
 Bitte reservieren Sie sich bereits heute folgenden Termin:
Tag der offenen Tür
Samstag, 17. Juni 2023
 Wir sind davon überzeugt, dass es dieses Mal klappen wird.

Aus dem Tagestreff

Gemeinsames Malen fördert die Sicherheit und das Vertrauen. Ausserdem sind die Tagesgäste stolz auf ihre Bilder, fühlen sich entspannt sowie ernstgenommen. Durch Malen wird die Lebensfreude für den Alltag wieder spürbar und hinterlässt bei den Gästen ein wohliges Gefühl. Zusätzlich schafft die feste Gruppenstruktur Sicherheit für die Teilnehmenden, so dass sie sich wohlfühlen.

Malen fördert die Wertschätzung und die Feinmotorik



Arbeiten und Gestalten mit Farben und verschiedenen Materialien weckt Freude und Erinnerungen. Zu sehen, wie Bilder und Formen entstehen und aktiv daran mitzuwirken, wird als sinnvolle Arbeit erlebt. Das Gefühl, noch etwas leisten zu können und dabei Wertschätzung zu erfahren, stärkt das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden.

Ziele des Angebots:

- vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten erhalten und fördern
- Aktivierung und Förderung der Feinmotorik
- Aktivierung der Sinneswahrnehmung
- Teilnahme am sozialen Leben
- Stärkung des Selbstbewusstseins und Erhaltung der Selbständigkeit

Leitung Alltagsgestaltung: Greetje Meier

Fit im Kopf für Erwachsene jeden Alters

Versuchsweise bieten wir einmal pro Woche für Personen aus der Umgebung Gedächtnis-training an.

Haben Sie Interesse?

- Ziel:**
- vorhandene Gedächtnisfähigkeiten ausbauen und verlorene Befähigungen wiedergewinnen
 - angenehme Erinnerungen wachrufen
 - Erhaltung des Wortschatzes
 - Langeweile verhindern
 - Vermittlung von Erfolgserlebnissen
 - Selbstwertgefühl steigern
 - soziale Kontakte fördern



Angebot: Jeweils montags von 14.30 bis 15.30 Uhr.

Ort: Tagestreff im UG Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf
Bushaltestelle in der Nähe

Preis: CHF 15.00 pro Mal und Person. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt / Anmeldung

Greetje Meier, Leiterin Alltagsgestaltung, Seniorenzentrum Untergäu
E-Mail: greetje.meier@szuntergaeu.ch, Telefon 062 209 45 44

Sie benötigen persönliche Unterstützung und/oder Hilfe? Wollen aber so lange wie möglich zu Hause bleiben! Eine Herausforderung, welche viele ältere Menschen bewegt!

Aus diesem Grund bietet das Seniorenzentrum Untergäu SZU auch die Ambulante Betreuung an.

Tagestreff

Dies unter dem Motto «Vielseitig wie das Leben»

- Tagesbetreuung bringt Abwechslung, entlastet die Angehörigen und soziale Kontakte entstehen.
- Mit feinen Essen und gemeinsamen Aktivitäten halten Sie sich fit.

Der Tagestreff richtet sich an Personen, die auf Unterstützung und Betreuung angewiesen sind (alleinstehende, betagte, physisch oder psychische Kranke, körperliche oder geistig behinderte Menschen oder Menschen mit Demenz). Er ermöglicht die tageweise oder regelmässige Entlastung der Angehörigen.

Seniorenzentrum Untergäu SZU, Thalackerweg 11, 4614 Hägendorf
Leiterin Tagestreff: Greetje Meier, Telefon 062 209 45 44 / 062 209 45 44

Mittagstisch für Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende im katholischen Pfarreizentrum in Hägendorf

jeweils am 3. Mittwoch im Monat um 12.00 Uhr



Daten: 19. April

17. Mai

21. Juni

Preis: Fr. 12.–, Mittagessen mit Mineralwasser,
Kaffee und Dessert,
Wein wird zu einem Spezialpreis angeboten.

**Anmeldungen bitte an Raphaela Imhof,
Telefon 062 216 29 85, abends ab 18.30 Uhr.**
Anmeldung bitte 2 Tage im Voraus oder beim
vorherigen Mittagstisch.

Euer Mittagstisch-Team

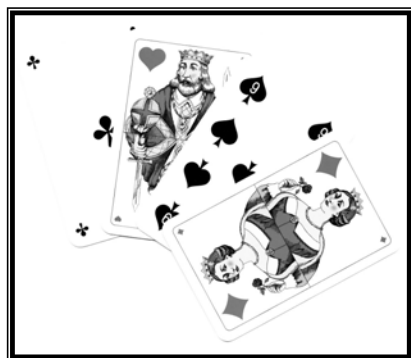
Monika Flückiger, Leitung Küche; Vreni Bangerter, Edith Colpi, Annelies Frey, Raphaela Imhof, Gabriela Kunz, Marianne Möri, Ursula Moser, Martina Peier, Claudia Richiedei, Gianna Saner.

**Katholische Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach und
Frauen des reformierten Pfarrkreises Untergäu**

Wer einen Fahrdienst benötigt, gibt dies bitte bei der Anmeldung Raphaela Imhof bekannt.

Jassmeisterschaft 2023 mit Jahreswertung

Für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Hägendorf und Rickenbach



Jasstag ist jeweils der 1. Montag
(wenn kein Feiertag) des Monats im
**Gasthof Teufelsschlucht
Hägendorf**

von 13.30 bis zirka 17.00 Uhr

***Die Teilnahme ist gratis – und
auch für jüngere Jasserinnen und Jasser!***

Jasstage 2023: Montag, 3. April

Montag, 8. Mai (statt 1. Mai, Tag der Arbeit)

Montag, 5. Juni

Jassleiterinnen: Monika Beslanovits
Hanni Bloch

Kirchrain 12, 4614 Hägendorf
Langenbruckstrasse 11, 4614 Hägendorf

Tel. 079 222 44 00
Tel. 062 216 39 30

**Wir heissen neue Jasserinnen und Jasser
herzlich willkommen!**

Der Unterschied zwischen Jasmin und Rose

Jasmin stand am Fenster, und sie sprach leise, als wäre das, was sie sagte, ein Geheimnis, das sie nur dem Regen und nicht mir erzählen wollte. Doch ich verstand jedes Wort klar und deutlich, trotz dem Prasseln der Tropfen, die klangen als wollten sie ihr für jede Silbe applaudieren, ich verstand es trotz dem Wind, der zu laut zu versuchen schien, das Gesprochene gleich den Worten eines Liedes in eine Melodie zu fügen.

Es ist so lange her, so unglaublich lange, aber es ist mir, es sei eben erst geschehen. Es war ein heisser Tag wie heute, und gegen Abend zogen genau wie heute Wind und Wolken auf, bloss war der Wind nicht so wild, er glitt geradezu zärtlich über die weiten Felder.

Unser Haus hatte eine Terrasse, man gelangte durch ein hohes, breites mit Sprossen durchzogenes Türen-Fenster auf sie hinaus. Alle anderen Fenster, auch jene, die in Richtung Terrasse schauten, waren klein, und das grosse Fenster stand wie die Übermutter der anderen kleineren Lichteinlasser da.

An jenem Abend stand ich an einem der kleinen Fenster und schaute über die Pelargonien weg, hinaus auf die Terrasse. Mitten auf der Terrasse stand meine älteste Schwester Rose. Sie trug einen blauen Frottee-Bademantel der mit einem weissen Streifen gesäumt war. Sie hatte den Mantel manches Jahr und sie pflegte oft zu sagen, das Ding ist so rau, wenn du das anhattest, brauchst du nachher kein Körperpeeling mehr.

Damals an jenem Abend war der Bademantel noch neu, das heisst fast neu, Rose hatte das gute Stück von der Schülerkleiderbörse. Ich fand, sie sähe darin aus wie eine Königin, sie fand lediglich, er würde zu ihrem Picknickkoffer passen, ein Weidenkoffer mit blauem Kölsch-Stoff gefüttert und mit Plastikgeschirr ausgestattet.

Ich sah zu den Wolken hoch und ich wollte ihr mal was Ernstes sagen, so als sei sie die wesentlich jüngere und nicht ich, ich imitierte Mamas Stimme und sagte: «Rosaria Valentina», so war Roses vol-

ler Name. «Rosaria Valentina, komm nach drinnen, der Wind geht, die Wolken sind schwarz, komm nach drinnen, sonst wirst du nass werden und dich erkälten.»

Rose aber sagte: «Jetzt kannst du dich nicht erkälten, bei der Hitze werden wahrscheinlich aus den Hühnereiern im Kühlschrank nächstens Küken schlüpfen.»

Während ich mir vorstellte, wie die Küken im Kühlschrank schlüpfen, sagte Margrit, die Mittlere, die



am Stubentisch sass und Hausaufgaben machte: «Ja, wahrscheinlich werden es Pinguine.» Ich war damals mit Ironie noch ziemlich überfordert und es kam mir recht unfassbar vor, dass in einem Kühlschrank Küken schlüpfen sollten und Pinguine aus Hühnereiern klettern wollten. Da mir dies alles zu hoch war, versuchte ich all dies erst gar nicht zu verstehen, sondern fuhr weiter in der Stimme meiner Mutter zu sprechen:

«Rosaria Valentina, dein Bademantel wird sich mit Wasser vollsaugen, du wirst triefen.» Ich kam mir so richtig klug und lehrreich vor als ich das sagte. Rose aber zog ihren Bademantel aus und reichte ihn mir durchs Fenster. Ein schreigelber, schlecht sitzender Badeanzug kam zum Vorschein, nun hörte ich die Stimme meines Bruders Ibo: «Es ist noch lange hin bis Fastnacht, musst nicht als Zitrone verkleidet rumlaufen, Rosie!»

Erst jetzt sah ich ihn, er sass auf einem Baum, keine Ahnung wie er da hochgekommen war. Mit

einem geradezu akrobatischen Sprung gelangte er auf die Terrasse, dann ging er durch das grosse Türen-Fenster nach drinnen und schloss es hinter sich zu.

Rose ignorierte ihn wie immer, wenn er frech war, er war oft frech, das stand ihm merkwürdigerweise, so wie ihm seine Sommersprossen gut zu Gesicht standen.

Trotzdem hatte ich, und nicht er, den Ruf der Frechheit, denn an ihm wirkte charmant was an anderen dreist gewirkt hätte.

Eigentlich war es nie meine Absicht, frech zu sein, dazu wäre ich viel zu ängstlich gewesen, ich wäre nur gerne als originell oder ernst zu nehmend wahrgenommen worden, so machte ich wohl oft Bemerkungen, die wohl für ein Kind nicht angebracht erschienen.

Rose hatte eine Plastiktasche dabei, sie zog ein Shampoo heraus und rief: «Ich werde jetzt im Regen duschen, da hat es viel mehr Platz als im kleinen Dusch-Kabäuschen. Es gibt doch nichts besseres, als eine Dusche, die so gross ist, dass man unter ihr liegen und wenn man Lust hat auch tanzen kann.»

Tanzen war das Stichwort für Margrit. Sie ging zu dem altmodischen Radio mit dem grünen Auge. Ich mochte das Radio, seine helle Holzverkleidung, sein golden besticktes Tuch, aber am meisten dieses grüne Auge, das mich immer so geheimnisvoll anleuchtete. Margrit drehte voll auf.

Ich weiss noch heute, was da über den Sender kam: John Paul Youngs «Love Is in the Air». Der Regen setzte mit dem ersten Ton ein, und Rose begann tatsächlich zu tanzen. Sie war schön und ihre

Schönheit bestand nicht in erster Line aus dem eigentlichen Aussehen oder aus Bewegungsanmut, das war auch alles da, aber ihre Schönheit rührte in erster Linie aus ihrer Lebensfreude.

Sie winkte mir, sie forderte mich auf: «Komm auch, es macht Spass!» Ich antwortete: «Nein, der Regen ist mir zu nass!» Ich streckte aber den Arm nach draussen, um wenigstens ein bisschen teilzuhaben, gerne wäre ich aus raus, aber ich war wie meist gehemmt und traute mich einfach nicht.

Hagel durchzog plötzlich den Regen in kleinen Körnern. Rose rief: «Geh vom Fenster weg!» Ich war erstaunt, wie schnell ich reagieren konnte, denn ich war im Allgemeinen ein ausgesprochen langsames Kind. Ibo hatte ja die Glastüre am anderen Ende der Terrasse geschlossen, so bahnte sich Rose einen Notfallweg durch das kleine Fenster, sie kam über einen Polsterhocker zu liegen, der sie wie ein Sprungtuch auffing. Bei diesem «Stunt» flog allerdings die Pelargonien-Kiste herunter und Rose stiess sich ihren Fuss, weder Fuss noch Pelargonien wurden allerdings ernsthaft in Mitleidenschaft gezogen.

Margrit meinte: «Hast Schwein gehabt, Rose, in Oklahoma soll mal ein grosses Hagelkorn ein Rind erschlagen haben.»

Kein Rind wurde an jenem Tag erschlagen, aber es war trotzdem mehr geschehen, als dass eine Pelargonien-Kiste runtergefallen war. Ich begriff zum ersten Mal ein Muster: Rose tat, was ihr Spass machte, und ich schaute zu. Wann immer ich von da an irgendwas nicht wagte, so sagte ich fortan: «Ich möchte schon, aber mir wird der Regen zu Nass.»

Cornelia Studer

Liebe Seniorinnen und Senioren

Hätten Sie Lust, mit einem Beitrag den Leserinnen und Lesern der «Seniorenpost» Freude zu bereiten? – Wie zum Beispiel die obenstehende Geschichte! – Dann greifen Sie zur Feder oder starten Sie Ihren Computer – Sie dürfen aber auch Ihre altbewährte Schreibmaschine benutzen – und bringen Sie Ihren Text zu Papier. Eine kleine Bedingung müssen wir aber stellen: Die Texte dürfen nicht mit kommerzieller oder politischer Werbung versehen sein. Sie dürfen auch nicht die Ehre von Mitmenschen verletzend abgefasst sein. Die Texte und allfällige mitgelieferte Bilder, Skizzen oder Cliparts dürfen nicht einem Copyright unterliegen. Wenn Sie eine Geschichte aus früheren Zeiten oder auch etwas Aktuelles zu erzählen haben, so melden Sie sich bitte bei:



• **Werner Huber, Stiftungspräsident, Tel. 079 332 84 24, wh.h@bluewin.ch**

• **Walter Husi, Redaktion «Seniorenpost», Tel. 079 838 93 47, walter-husi@bluewin.ch**

Werken für die Stiftung 2023

Hast du Freude an Handarbeiten wie Nähen, Stricken, Häkeln usw. und möchtest du dich für einen guten Zweck engagieren, dann bist du bei uns richtig. Hast du zudem Lust, deine Ideen in einer Gruppe einzubringen, dort auch neue Ideen aufzunehmen und in der Runde auszutauschen, dann melde dich bei der **Werkleiterin**:

Esther Nünlist, Im Bifang 2, 4614 Hägendorf, Tel. 078 790 27 77 oder 062 216 17 77.

Die Werkgruppe trifft sich **im Seniorenzentrum, jeweils um 14 Uhr.**

Die nächsten Termine: Donnerstag, 13. April Donnerstag, 27. April Donnerstag, 11. Mai
Donnerstag, 25. Mai Donnerstag, 15. Juni Donnerstag, 29. Juni
Donnerstag, 13. Juli Donnerstag, 27. Juli

An diesen Nachmittagen oder auf Anmeldung bei Esther Nünlist, Tel. 078 790 27 77, können Sie die von unseren Frauen mit viel Herzblut produzierten Waren auch ausserhalb des Weihnachtsmarktes und der Chilbi kaufen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, im Hotel Egerkingen direkt neben dem Eingang zum Restaurant Handarbeitsprodukte käuflich zu erwerben.



WANDERGRUPPE

DER STIFTUNG FÜR EIN GLÜCKLICHES ALTER



Die Wandergruppe trifft sich

grundsätzlich jeden 2. Dienstag im Monat

Details zu den bevorstehenden Wanderungen wie Treffpunkt, Zeit und Zielort finden Sie auf unserer Website, <https://www.gluecklichesalter.ch> **Dienstleistungen**, und in den Schaukästen beim Bistro Vögeli-Beck im Dorfzentrum von Hägendorf oder in Rickenbach beim Schulhaus.

Nähere Auskunft beim

Wanderleiter Jürg Neuhaus Tel. 062 216 32 32

Wanderleiter Fritz Vögeli Tel. 062 216 05 92
Stellvertreter

Anmeldung an:

juerg.neuhaus@icloud.com oder Tel. 062 216 32 32

Anmeldeschluss

ist in der Regel um 12 Uhr am Samstag vor der Wanderung.

Lösung Sudokku

Lösung Sudoku:

3	9	1	4	7	5	6	8	2
5	2	4	6	8	3	7	1	9
8	7	6	1	9	2	3	4	5
9	6	7	2	5	8	1	3	4
1	8	5	9	3	4	2	6	7
4	3	2	7	1	6	9	5	8
7	5	3	8	6	9	4	2	1
6	4	9	5	2	1	8	7	3
2	1	8	3	4	7	5	9	6

Verkauf von Handarbeitsprodukten der Werkgruppe

Ausserhalb des Weihnachtsmarktes können die von
unseren Frauen mit viel Herzblut
produzierten Waren bei der Werkleiterin

Esther Nünlist,
Im Bifang 2, 4614 Hägendorf, Tel. 078 790 27 77,
gekauft werden.

Lösungen Quiz:

1. Der Mäusebussard, der nicht per se aggressiv ist, attackiert meistens Jogger, seltener auch Radfahrer oder Spaziergänger.
2. Der Nidwaldner (Buochs) Marco Odermatt und die Davoserin Jasmine Flury, die erste und bisher einzige Bündner Weltmeisterin.
3. 600 Wildbienenarten, erkennbar am dreigeteilten Körper: Kopf mit deutlich sichtbaren Fühlern, Vorderleib, Hinterleib.
4. Kt. Schaffhausen; liegt fast ausschliesslich nördlich des Rheins.
5. Der Argentinier Lionel Messi, Ramona Bachmann, Malers LU.
6. Blauflügelige Ödlandschrecke, im Flug ähnlich einem Schmetterling.
7. Wisent, soll nach 1000 Jahren im Thal wieder angesiedelt werden.
8. Tony Marshall (am 3.2.1938 als Herbert Anton Bloeth geboren)
9. Lenz, alte Bezeichnung für Lebensjahre, Lenzing = Monat März.
10. Australien und Neuseeland – mit dabei die Schweizer Frauen-Nati!
11. Bergbaukonzern und Rohstoffhändler Glencore, deren Aktie 2022 49,6 % zulegte, trotz Milliardenstrafe wegen Korruptionsvergehen.
12. Drohnen (Flugmodelle sind gemäss Terminologie keine UAVs, unmanned aerial vehicle).
13. Sowohl eine zweispännige Kutsche als auch deren Kutscher werden als Fiaker bezeichnet.
14. Pfarrer/Domherr Josef Stübi (61), Nachfolger von Denis Theurillat.
15. In Liverpool (GB) statt in der Ukraine; die Schweiz wird durch den 22-jährigen Toggenburger Remo Forrer vertreten.
16. Mary Elizabeth «Liz» Truss (geboren 26. Juli 1975), Premierministerin vom 6. September 2022 bis 24. Oktober 2022.
17. Argentinien holte sich am 18. Dez. 2022 den dritten WM-Titel.
18. Jeweils am 15. Mai nach der «Kalten Sophie» (11. Mai Mamertus, 12. Mai Pankratius, 13. Mai Servatius, 14. Mai Bonifatius).

Die aktuelle Ausgabe der «Seniorenpost» ist auch auf unserer Website zu finden:

<https://www.gluecklichesalter.ch/Senioren-Post>



In einen fast leeren Bus steigt eine ältere Dame und setzt sich direkt hinter den Fahrer. Nach einiger Zeit beugt sie sich vor und fragt den Busfahrer: «Entschuldigen Sie, möchten Sie eine Nuss?» Der Busfahrer bejaht, und die ältere Dame steckt dem Busfahrer eine Nuss in den Mund. Wiederrum nach einiger Zeit wiederholt sich die

Frage und der Busfahrer isst noch einige Nüsse mehr. An der letzten Station angekommen, will die Dame aussteigen und der Busfahrer fragt, warum sie ihm die Nüsse immer einzeln angeboten habe. Da antwortet die ältere Dame knabbernd: «Ich esse für mein Leben gern Toffifee, aber die Nüsse . . . die sind mir einfach zu hart!»

Der Bewerber beim Vorstellungsgespräch sagt etwas verlegen zum Personalchef: «Eines muss ich Ihnen allerdings noch gestehen: Ich bin abergläubisch.» – «Aber das macht doch gar nichts. Wir zahlen Ihnen einfach kein dreizehntes Monatsgehalt.»

Chef: «Glauben Sie, dass es ein Leben nach dem Tod gibt?» Angestellter: «Nein, das kann nicht bewiesen werden.» Chef: «Nun, jetzt gibt es eins! Nachdem Sie gestern die Arbeit verlassen hatten und sagten, Sie müssten zur Beerdigung Ihrer Grossmutter, hat sie im Büro angerufen und nach Ihnen gefragt.»

Eine Frau brät in der Küche ein Spiegelei, als der Mann nach Hause kommt. Da stürmt er in die Küche und brüllt: ACHTUNG! MEHR ÖL,



WIR BRAUCHEN MEHR ÖL! Es wird anbrennen . . . VORSICHT! Umdrehen! Umdrehen! Achtung! LOS! ACHTUNG! Bist du verrückt? Das Öl wird auslaufen! OH MEIN GOTT! Das Salz, vergiss nicht das Salz!»

Die Frau, schon völlig genervt, fragt: «Warum schreist du so? Meinst du, ich kann kein Spiegelei braten?» Darauf er: «Nur damit du mal weisst, wie es mir beim Autofahren geht, wenn du neben mir sitzt . . . »

Ein Mann ging zum Arzt und sagte: «Wenn ich Kaffee trinke, dann tut mein linkes Auge weh.» Sagt der Arzt: «Dann nehmen Sie beim Trinken den Löffel aus der Tasse.»

Mäuse spielen gegen Insekten Fussball. Als es 7 : 0 für die Mäuse steht, wird der Tausendfüssler eingewechselt. Am Ende steht es 10 : 7 für die Insekten. Da fragt der Mäusetrainer: «Wieso habt ihr den Tausendfüssler so spät eingewechselt?» Antwortet der Insektentrainer: «Es brauchte so lange, ihm die Schuhe anzuziehen.»



Für Adresstikette

Wir freuen uns die Stiftung für ein glückliches Alter Hägendorf – Rickenbach zu unterstützen und beraten die Seniorinnen und Senioren in unseren Apotheken in Hägendorf und Olten sehr gerne.



Wir heissen Sie auch in unserem neuen Teefachgeschäft in Hägendorf herzlich willkommen.

toppharm

Apotheke Drogerie Hägendorf

Unsere Dienstleistungen, Analysen und Mietartikel

Service
Wochen-Dosiersystem
Dienstleistungen
Allergie-Check
Blutdruck-Messung
Blutdruck Check Plus (+EKG & Gespräch)
Blutzucker-Messung
Darmkrebs Vorsorge
Diabetes-Check (HbA1c)

Gen-Analysen-Ernährung
Gesundheitsprogramm Hypertonie
Herz-Kreislauf-Check
Impfausweis überprüfen
Mietartikel
Babywaage
Elsa-Kissen
Gehstöcke und Krücken
Neues Teefachgeschäft

Topberatung mit Persönlichkeit!

Dienstleistung mit kompetenter Beratung ist unser Motto!

toppharm

Apotheke zum Kreuz

www.kreuz.apotheke.ch

toppharm

Apotheke & Drogerie Hägendorf

www.apo-dro.ch